



Sonja Duò-Meyer: Nishikigoi, Porzellan, 2008

Sonja Duò-Meyer

Nishikigoi

23. Mai bis 22. Juni 2008

IG Halle Rapperswil im ehemaligen Feuerwehrdepot Rapperswil / Merkurstrasse 22

Pressedokumentation

Geschätzte Medienschaffende

Es freut uns, Sie über unsere kommende Ausstellung zu informieren und Sie gleichzeitig zur Ausstellungseröffnung am Freitag, 23. Mai 2008, 19 Uhr einzuladen.

Rapperswil-Jona, im Mai 2008

Das IG Halle-Team

Nishikigoi

IG Halle präsentiert Sonja Duò-Meyer

Die IG Halle eröffnet das Ausstellungsjahr 2008 mitten im Zentrum von Rapperswil. Das Lagergebäude der früheren Feuerwehr der Stadt Rapperswil an der Merkurstrasse ist idealer Standort für diese Werkschau mit Keramik Kunst, bevor die IG Halle ihre Ausstellungsarbeit im neuen Kunst(Zeug)Haus im November dieses Jahres beginnen wird.

Japanische Erfahrungen

Nach einem zweimonatigen «Artist in Residence» Aufenthalt in Tajimi, Japan, stellt Sonja Duò-Meyer erste vom Fernen Osten beeinflusste Arbeiten vor. Gezeigt werden aber auch Werke aus früheren Jahren. Aufgrund eines international ausgeschriebenen Wettbewerbes wurde Sonja Duò-Meyer nach Japan eingeladen, um sich dort während zwei Monaten intensiv der Keramik-Kunst zu widmen, im kontinuierlichen Austausch mit einem kulturellen Umfeld, in welchem Keramik einen hohen Stellenwert hat. Die Provinz Gifu gilt als eines der Zentren der Tonwerkskunst in Japan. Keramik genießt in Japan ein höheres Ansehen als andere bildende Künste wie zum Beispiel die Malerei. Deshalb erstaunt es nicht, dass Sonja Duò-Meyer während ihrer Arbeit neugierige und prüfende Zuschauer hatte, welche die «Meisterin» begleiteten und beobachteten, angefangen von der Auswahl des Materials über die Anwendung der Techniken bis zur Glasur.

Nishikigoi und Oribe

Die Ausstellung trägt den Namen «Nishikigoi», welcher eine Karpfenart mit einer besonderen Färbung bezeichnet, aber gleichzeitig noch viel mehr bedeutet: Nishiki meint auch: wenn zwei Dinge zusammenkommen und gut harmonieren; Das Wort für Karpfen (goi, welches etymologisch von koi stammt) ist auch das Wort für Aufschwung, Glück, Liebe.

Bei den vom «Oribe-Stil» inspirierten Arbeiten verbindet Sonja Duò-Meyer die Oribe Form mit Ideen aus früheren Wandarbeiten und erzeugt so neue Gefässobjekte. Das eingefärbte Porzellan der Gegend wird dabei in witziger Weise eingesetzt. Samurai und Teemeister Furuta Oribe (1544-1615) war ein herausragender Erneuerer der Keramik Kunst. Mit seinen kraftvollen, dynamischen Formen und Bemalungen provozierte und beeindruckte er seine Zeitgenossen. Schnell wurde dieser neue Stil jedoch akzeptiert und findet bis heute in der Gifu-Präfektur Anwendung. Dass Oribes Arbeiten auch heute noch als avantgardistisch angesehen werden, zeugt von seinen enormen visionären und kreativen Kräften.

Eigenwillige Formensprache

Die meisten von Sonja Duò-Meyer geschaffenen Gefässe und Objekte sind unregelmässig geformt. An die Stelle der perfekten Symmetrie tritt ein eigenes Gleichgewicht, eine lebendige Zentriertheit. Die Gegenstände erhalten ihre besondere Ausstrahlung durch den Umstand, dass Bewegung, Wärme und Weichheit der formenden Hände sich in den Kunstwerken sichtbar niederschlagen. Sonja Duò-Meyer steht in ihrer Arbeit den Ideen der Zen Tradition nahe. Konzentration und Aufmerksamkeit gegenüber der Materialität im Speziellen, aber auch gegenüber der Welt im Allgemeinen, verleihen ihren Arbeiten eine starke Präsenz.

(Guido Baumgartner/IG Halle)

Ort und Daten der Ausstellung:

Merkurstrasse 22, 8640 Rapperswil (hinter Manor, Lageplan: www.ighalle.ch)

23. Mai bis 22. Juni 2008

Vernissage

Freitag 23. Mai, 19 Uhr

Einführung: Dr. Dominique von Burg, Kunsthistorikerin, Zürich

Matinee mit Führung

Sonntag 15. Juni, 11 Uhr

Kathrin Frauenfelder, lic. phil., Kunsthistorikerin, Zürich, im Gespräch mit der Künstlerin

Öffnungszeiten

Fr 17 - 20 Uhr

Sa + So 13 - 17 Uhr

2. Presstext kurz

IG Halle Rapperswil: Sonja Duò-Meyer

Die IG Halle eröffnet das Ausstellungsjahr 2008 mitten im Zentrum von Rapperswil. Das Lagergebäude der früheren Feuerwehr der Stadt Rapperswil an der Merkurstrasse ist idealer Standort für diese Werkschau mit Keramikunst, bevor die IG Halle ihre Ausstellungsarbeit im neuen Kunst(Zeug)Haus im November dieses Jahres beginnen wird. Nach einem zweimonatigen «Artist in Residence» Aufenthalt in Tajimi, Japan, stellt Sonja Duò-Meyer erste vom Fernen Osten beeinflusste Arbeiten vor. Gezeigt werden aber auch Werke aus früheren Jahren. Aufgrund eines international ausgeschriebenen Wettbewerbes wurde Sonja Duò-Meyer nach Japan eingeladen, um sich dort während zwei Monaten intensiv der Keramik-Kunst zu widmen, im kontinuierlichen Austausch mit einem kulturellen Umfeld, in welchem Keramik einen hohen Stellenwert hat. Die Provinz Gifu gilt als eines der Zentren der Tonwerkskunst in Japan. Keramik geniesst in Japan ein höheres Ansehen als andere bildende Künste wie zum Beispiel die Malerei. Deshalb erstaunt es nicht, dass Sonja Duò-Meyer während ihrer Arbeit neugierige und prüfende Zuschauer hatte, welche die «Meisterin» begleiteten und beobachteten, angefangen von der Auswahl des Materials über die Anwendung der Techniken bis zur Glasur. (Guido Baumgartner/IG Halle)

Merkurstr. 22, 8640 Rapperswil (hinter Manor, Lageplan: www.ighalle.ch)

23. Mai bis 22. Juni 2008. Vernissage Freitag 23. Mai, 19 Uhr

Einführung: Dr. Dominique von Burg, Kunsthistorikerin, Zürich

3. Legenden der herunterladbaren Bilder www.ighalle.ch/presse.html

1. Oribe, H 30 cm, Porzellan
2. Nishikigoi, H 26/23 cm, Porzellan
3. Gefässe 2005 (zweiteilig 110 x 45 cm und dreiteilig 155 x 42 cm), schammottiertes Porzellan, Handaufbau, schwarz engobiert
4. Ateliersituation 2008, Tajimi, Japan

5. Portrait Sonja Duò-Meyer

© Sonja Duò-Meyer und IG Halle. Alle Bilder dürfen nur in Zusammenhang mit der Ausstellung und während der Ausstellungsdauer der IG Halle publiziert werden.

4. Kontakt

Sekretariat IG Halle

Postfach, 8640 Rapperswil
T 055 214 10 14 office@ighalle.ch www.ighalle.ch

Peter Röllin, Leiter IG Halle

T/F 055 210 69 33 p@roellin.com

Guido Baumgartner, Kurator Ausstellung Sonja Duò-Meyer

T 043 243 30 33

Sonja Duò-Meyer

Schulstrasse 30, 8620 Wetzikon
T 044 932 47 08 info@sonjaduo-meyer.ch <http://www.sonjaduo-meyer.ch/>

6. Biografische Daten / Sonja Duò-Meyer

Ausstellungen

- 2008 Galerie Frederik Bollhorst, Freiburg D
- 2008 Mino Museum, Tajimi, Japan, Artist in résidence
- 2007 Art Design, Feldkirch A
- 2007 in & out, Schönenwerd
- 2007 Galerie für angewandte Kunst, München D
- 2006 Galerie Claudia Bollag, Unterstammheim
- 2006 Kunsthalle, Wil
- 2005 Museum Bellerive, "Luxuskunst, Unikat, Prototyp, Reproduktion", Zürich
- 2004 Galerie Commercio, Zürich
- 2003 Form, angewandte Kunst am Bodensee, Ludwigshafen D
- 2003 Galerie Claudia Bollag, Unterstammheim
- 2003 Form, angewandte Kunst am Bodensee, Ludwigshafen D
- 2003 Keramikunsttage, Oensingen
- 2003 Art Galerie, Rorschach
- 2002 Zona, Inneneinrichtungen, Zürich
- 2002 Galerie für angewandte Kunst, München D
- 2001 3.2.1. Galerie, Zug
- 2001 Galerie Marianne Heller, Heidelberg D
- 2001 Städtische Galerie für Kunst und Gestaltung, Uster
- 2000 «Mémoire des bols», Yverdon-les-Bains
- 2000 Galerie Claudia Bollag, Unterstammheim
- 1999 Rennweg Galerie, Zürich
- 1998 Galerie für angewandte Kunst, München D
- 1997 «Ton und Töne», Kunstnovember, Wetzikon
- 1996 Galerie für angewandte Kunst, München D

Wettbewerbe

- 2006 Design Biennale «Gefässe bringen Glück»
- 2005 Ceramica Multiplex, international exhibition, Varazdin, Croatia
- 2006 Shepparton Art Gallery, Victoria, Australien
- 2005 Concorso Internazionale della ceramica, Faenza I
- 2002 Internationale Keramikbiennale, Kairo, Aegypten
- 2002 Shepparton Art Gallery, Victoria, Australien
- 2000 Shepparton Art Gallery, Victoria, Australien
- 1999 Concorso internazionale della ceramica, Faenza I
- 1999 Bayerischer Kunstgewerbeverein, München D
- 1998 Galerie Marianne Heller, Heidelberg D
- 1998 Internationale Keramikbiennale, Kairo, Aegypten
- 1998 Shepparton Art Gallery, Victoria, Australien
- 1995 Triennale de la Porcelain, Nyon
- 1995 Internationale Keramikbiennale, Kairo, Aegypten
- 1994 2nd. international Biennale for Ceramics, Cairo
- 1993 Concours internationale Musée Carouge, «Le cendrier»
- 1992 Biennale internationale Vallauris F

Preise

- 2005 7th. International Ceramic Festival, Mino, Japan, *Honorable mention*
- 2004 *Chapeau Wetzikon*, Kulturpreis der Stadt Wetzikon
- 1999 ASK - Ausstellung, Solothurn, *Anerkennungspreis*
- 1996 Biennale ASK, Winterthur, *Jurypreis*
- 1993 IV. World Triennale Exhibition, Zagreb, *Osijek Price*

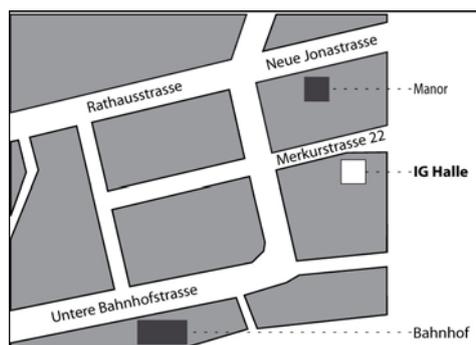
Publikationen

- 2005 Art & Perception, Australien
- 2001 Art and Perception, Australien
- 2001 The Times, England
- 2001 Keramik Magazin, Deutschland
- 1996 Keramik Magazin, Deutschland
- 1996 Keramikfreunde der Schweiz

Öffentliche Arbeiten / Ankäufe

- 2005 Sammlung Frank Nievergelt, Zürich
- 2003 Hotel Therme, Vals
- 2001 Konzept und Gestaltung des Andachtraums, Klinik Aarreha, Bad Schinznach
- 2001 Sammlung Museum Bellerive, Zürich

7. Spezieller Ausstellungsort



Merkurstrasse 22, 8640 Rapperswil (hinter Manor)

Auswahl Bilder

© Sonja Duò-Meyer und IG Halle. Alle Bilder dürfen nur in Zusammenhang mit der Ausstellung und während der Ausstellungsdauer der IG Halle publiziert werden.



Oribe H 30 cm



Oribe H ca. 30 cm (Atelieransicht Wetzikon)



Nishikigoi H 26/23 cm



Ateliersituation 2008, Tajimi, Japan



Mino Museum, Tajimi, Japan